

## Manuskript-Richtlinien

Auszug von J. Orn. 113, 1972: 119—120

### A. Abfassen des Textes:

6. Von Protokollen können grundsätzlich nur einzelne als Beispiel angeführt werden.
8. In Abbildungen oder Tabellen dargestelltes Material wird im Text nicht mehr im einzelnen aufgeführt, sondern nur erörtert.
9. Manuskripte werden mit Schreibmaschine auf DIN A 4-Bogen einseitig in 2zeiligem Abstand mit mindestens 4 cm breitem Rand gut lesbar geschrieben. Handschriftliche Korrekturen müssen ebenfalls gut lesbar sein. Auch petit zu druckende Absätze sind weitzeilig zu schreiben.
11. Jede Originalarbeit schließt mit einer kurzen Zusammenfassung in Deutsch und Englisch, die die wichtigsten eigenen Ergebnisse nennt. Kurze in Deutsch abgefaßte Originalarbeiten erhalten nur eine englische Zusammenfassung und umgekehrt. Der Titel deutscher Arbeiten wird dem Summary in Englisch vorangestellt und umgekehrt.
15. Literaturverzeichnis: Die zitierten Arbeiten werden weitzeilig geschrieben in alphabetischer Folge, von demselben Autor in chronologischer Folge und von demselben Autor in demselben Erscheinungsjahr mit Kleinbuchstaben (a, b usw.) hinter der Jahreszahl gekennzeichnet aufgeführt. Das Zitat enthält jeweils: Autorennamen(n), abgekürzte(n) Vornamen, Jahreszahl des Erscheinungsjahres der Arbeit, vollständigen Titel der Arbeit, abgekürzten Zeitschriftentitel (siehe die in Heft 2 der Orn. Schriftensschau angegebenen Abkürzungen bzw. die Vorschriften der „Internationalen Regeln für die Kürzung der Zeitschriftentitel“, DIN 1502, Beiblatt 1, im Buchhandel erhältlich), Band, erste und letzte Seitenzahl der Arbeit und bei Büchern Verlag und Erscheinungsort und die Seitenzahlen von Beiträgen einzelner Autoren, z. B.: FARNER, D. S., L. R. MEWALDT & S. D. IRVING (1953): The roles of darkness and light in the activation of avian gonads. *Science* 118: 351—352. — GWINNER, E. (1971): Orientierung. In: SCHÜZ, E.: Grundriß der Vogelzugkunde, 299—348. Parey, Berlin & Hamburg.

### B. Abbildungen:

Abbildungsvorlagen sind klischierfertig entweder auf weißem oder transparentem Papier guter Qualität als Schwarzweiß-Zeichnungen für Strichätzungen oder als kontrastreiche, genau rechtwinklig ausgerichtete Fotos auf Hochglanzpapier einzusenden. Sie sollen möglichst nicht größer als DIN A 4, jedoch mindestens  $\frac{1}{4}$  größer als die Abbildung im Druck sein. Von noch größeren zeichnerischen Vorlagen sind verkleinernde Fotos erwünscht. Striche sind mit Tusche oder selbstklebenden Bändern anzufertigen, Beschriftungen tadellos mit Schablonen oder selbstklebenden genormten Buchstaben und Zahlen durchzuführen. Sie müssen bei Verkleinerung der Abbildung gut sichtbar bzw. lesbar bleiben. Striche müssen im Druck eine Mindestdicke von 0,15 mm, Zahlen und Buchstaben eine Mindesthöhe von 0,8—1,5 mm haben (Verkleinerungsmaßstab beachten!) Verschiedene Strichstärken und Beschriftungen innerhalb einer Abbildung sind harmonisch aufeinander abzustimmen. Maßstäbe sind durch eingezeichnete Skalen anzugeben. Halbtöne in Strichzeichnungen sind zu vermeiden. Auf der Rückseite der Abbildungen sind Name und Adresse des Autors, Titel der Arbeit, Nummer der Abbildung und die gewünschte Verkleinerung anzugeben. Abbildungslegenden und Bildunterschriften werden auf ein gesondertes Blatt geschrieben.

### C. Tabellen:

Tabellen sind knapp zu bemessen und durchnummeriert mit den darüberstehenden Legenden auf gesonderten Blättern beizufügen. Eine Darstellung desselben Materials in Abbildung und Tabelle ist unzulässig. Tabellen sind dann erwünscht, wenn in ihnen umfangreiches Material raumsparend dargestellt werden kann.

„Diesem Heft liegt ein Sammelprospekt des Kilda-Verlages Greven bei.“